



**Generalprokuratur  
beim Obersten Gerichtshof**

GZ: Jv 526 -1/04

An das  
Bundesministerium für Justiz  
in Wien

Schmerlingplatz 10-11  
A-1016 Wien

Briefanschrift  
A-1016 Wien, Schmerlingplatz 10-11

Telefon  
01/52152-3679

Telefax  
01/52152-3313

E-Mail  
gp.1@utanet.at

Sachbearbeiter GAin Dr. Aicher

Klappe (DW)

zu BMJ- 318.019/0008-II 1/2004

Betrifft: Sozialbetrugsgesetz (SozBeG)

Die Generalprokuratur übermittelt zum oben genannten  
Gesetzesentwurf folgende

*S t e l l u n g n a h m e ,*

die in 25-facher Ausfertigung auch dem Präsidium des  
Nationalrates zugemittelt wird:

Zu Art I Z 1 (§§ 153c bis e StGB):

Im Hinblick auf die beabsichtigte Anhebung der  
Wertqualifikationen (Art I Z 3 des strafrechtlichen  
Budgetbegleitgesetzes 2004, BMJ-L318.021/0001-II 1/2004)  
erscheint es geboten, auch in §§ 153c Abs 3, 153d Abs 2



StGB den qualifikationsrelevanten Betrag mit 60.000 Euro zu bestimmen.

Zu § 153d StGB („Sozialbetrug“):

Die vorgeschlagene Überschrift erscheint irreführend, zumal darunter – generell im deutschen Sprachraum – der missbräuchliche Bezug von Sozialleistungen (welcher vom Betrugstatbestand ohnedies erfasst wird) verstanden wird. Die in den Erläuterungen erklärend herangezogene Bezeichnung „betrügerisches Vorenthalten von Dienstnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung“ wäre sachgerechter.

Wien, am 4. Oktober 2004

Der Leiter der Generalprokuratur:

i.V.  


